WIRTSCHAFTSKAMMER
BASELLAND

Medienmitteilung vom 27.08.2014
Zeichen Lead: 801; Zeichen Gesamttext: 5686

SPERRFRIST 27.08.2014, 19.00 UHR

6. «KMU Networking-Grill» der Wirtschaftskammer Baselland – bereits eine Tradition

Rund 500 Gäste geniessen Barbecue vor historischer Kulisse in Augusta Raurica

Augst, 27.8.2014. Bereits zum sechsten Mal hat sich am Mittwochabend die Baselbieter Wirtschaft und Politik zum Grillplausch in Augusta Raurica getroffen. Bekocht wurden die rund 500 Gäste vom Weltmeisterteam von «Big Boys Barbeque», das in Zusammenarbeit mit Baselbieter Metzgerspezialisten einen Hochgenuss für alle Fleischliebhaber zubereitete. In seiner Rede ermutigte Wirtschaftskammer-Präsident Andreas Schneider die Vertreterinnen und Vertreter der KMU-Wirtschaft zu mehr politischem Engagement. Mit diesem Ziel haben Vertreterinnen und Vertreter der Konferenz der Gewerbe- und Industrievereine (KGIV) am Rand des «KMU Networking-Grills» eine Polit-Charta unterschrieben. Vor dem Anlass hatte der Wirtschaftsrat seine Sitzung abgehalten und die Parolen für die anstehenden Abstimmungen gefasst.

«Mir scheint, dass wir Gewerbetreibenden uns gerade auch in die politische Diskussion mehr einbringen sollten als bisher.» Das sagte Andreas Schneider, Präsident der Wirtschaftskammer Baselland, am Mittwochabend, 27. August 2014, vor rund 500 Gästen am 6. «KMU Networking-Grill» der Wirtschaftskammer Baselland in Augusta Raurica. «Wir dürfen nicht davor zurückschrecken, klar und deutlich unsere Anliegen einzubringen», so Schneider.

Das hätten auch die Vertreterinnen und Vertreter der Kantonalen Gewerbe- und Industrievereine erkannt, was sie mit der Unterzeichnung einer entsprechenden Charta bekräftigt hätten. Ziel sei es, dass mehr Know-how von KMU-Vertreterinnen und Vertretern in die Politik einfliesse – «von echten Unternehmerinnen und Unternehmern», wie Schneider betonte.

So sei es wichtig, dass sich die Politik vermehrt pragmatisch am Machbaren und auch am Finanzierbaren orientiere, wie dies in der KMU-Wirtschaft gang und gäbe sei. Als Beispiel nannte Schneider das Baselbieter Energiegesetz, das sich

derzeit in der Vernehmlassung befindet. Dieses müsse so KMU-freundlich wie möglich ausgestaltet werden und für die Wirtschaft Befreiungsmöglichkeiten beinhalten. Mit dieser Forderung griff Schneider einen wichtigen Punkt vom «Tag der Wirtschaft» auf, der genau eine Woche zuvor in Münchenstein über die Bühne gegangen war.

Ein weiteres Thema, das die KMU in den kommenden Monaten und Jahren beschäftigen werde, sei die Verkehrspolitik. «Wenn wir wollen, dass wirtschaftsverträgliche Lösungen erarbeitet werden, müssen wir dafür sorgen, dass eben auch auf politischer Ebene mehr KMU-Know-how eingebracht wird», sagte Schneider.

Das gleiche gelte für die Themen Steuern, Abgaben und administrative Hürden für KMU. Auch hier müssten wirtschaftsverträgliche Lösungen gefunden und durchgesetzt werden. Vor diesem Hintergrund und im Hinblick auf die 2015 anstehenden Gesamterneuerungswahlen des Landrats, des Regierungsrats und auch des National- und Ständerats richtete Schneider an die Anwesenden den Appell: «Sorgen wir dafür, dass Leute gewählt werden, die uns vorwärts bringen.»

Damit die KMU-Anliegen noch besser in die Politik eingebracht werden, unterzeichneten Vertreterinnen und Vertreter der Gewerbe- und Industrievereine (KGIV) am Rand des «KMU Networking-Grills» eine Polit-Charta. Ziel ist es, dass Vertreterinnen und Vertreter der KMU besser auf kantonaler und kommunaler Ebene eingebunden werden. Die Polit-Charta sieht verschiedene Massnahmen vor. Dazu gehört beispielsweise eine allgemeine politische Sensibilisierung durch regelmässige Treffen mit politischen Instanzen und Parteien. Dazu kommen gewerbepolitische Anlässe in den Gemeinden durch die Gewerbe- und Industrievereine. Auch die Förderung von politischem Nachwuchs und Kampagnenunterstützung durch die Gewerbe- und Industrievereine ist ein Thema. «Es geht darum, dass KMU-Anliegen wieder gebührend in die Politik einfliessen. Die heutige Unterzeichnung der Polit-Charta soll ein wichtiger Impuls dafür sein», sagte Andreas Schneider.

Nach den Ausführungen des Wirtschaftskammerpräsidenten erläuterte Rolf Zubler von «Big Boys Barbeque» den Unterschied zwischen einfachem Grillieren und einem eigentlichen Barbecue. Dieser liege unter anderem bei der deutlich tieferen Temperatur des Fleischs bei einem Barbecue. Den Gästen schmeckten die Köstlichkeiten, welches das Weltmeisterteam von «Big Boys Barbeque» in Zusammenarbeit mit Baselbieter Metzgerspezialisten zubereitete. Bei Grilladen, Beilagen und Salaten genossen die

rund 500 Gäste den Spätsommerabend vor historischer Kulisse beim Römerfest-Zelt «Lucullus».

Vor der Veranstaltung hatte der Wirtschaftsrat – das Parlament der Wirtschaftskammer Baselland – getagt. Dabei fasste das Gremium für die kantonalen Abstimmungen vom kommenden 28. September die folgenden Parolen:

- Änderung vom 12. Juni 2014 der Kantonsverfassung (Gegenvorschlag zur formulierten Verfassungsinitiative «Für die Fusion der Kantone Basel-Stadt und Basel Landschaft»:
  KEINE Parole
- Änderung vom 10. April 2014 des Gesetzes über Ergänzungsleistungen zur AHV und IV; Anpassung Ergänzungsleistungen zur AHV und IV (Vermögensverzehr):
  KEINE Parole
- Änderung vom 10. April 2014 der Kantonsverfassung (§68 betreffend Konstituierung Landratspräsidium):
  KEINE Parole
- Teilrevision vom 10. April 2014 des Landratsgesetzes (Parlamentsreform sowie Regelung der Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen des Kantons):
  KEINE Parole

Für den eidgenössischen Urnengang vom 28. September 2014 fasste der Wirtschaftsrat die folgenden Parolen:

- Volksinitiative vom 21. September 2011 «Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes»:
  JA-Parole.
- Volksinitiative vom 23. Mai 2012 «Für eine öffentliche Krankenkasse»:
  NEIN-Parole

Kontakte

Landrat Christoph Buser
Direktor
Wirtschaftskammer Baselland
Telefon 076 324 98 33

Daniel Schindler
Kommunikationsbeauftragter
Wirtschaftskammer Baselland
Telefon 061 927 65 62; 079 688 30 46

WIRTSCHAFTSKAMMER BASELLAND

Anmeldungen: Politiker am KMU Networking-Grill 2014, Stand 26.08.2013, 18 Uhr

Claude	Janiak	Ständerat
Daniela	Gaugler	Landratspräsidentin
Franz	Meyer	Landratsvizepräsident
Isaac	Reber	Regierungspräsident
Anton	Lauber	Regierungsvizepräsident
Sabine	Pegoraro	Regierungsrätin
Thomas Weber		Regierungsrat
Daniela	Schneeberger	Nationalrätin
Thomas	de Courten	Nationalrat
Hans	Fünfschilling	e. Ständerat
Hans Rudolf	Gysin	e. Nationalrat
Walter	Jermann	e. Nationalrat
Esther	Maag	e. Landratspräsidentin
Heidi	Tschopp	e. Landratspräsidentin
Hanspeter	Frey	e. Landratspräsident
Ernst	Thöni	e. Landratspräsident
Peter	Vetter	Landschreiber
Rosmarie	Brunner	Landrätin
Monica	Gschwind	Landrätin
Marianne	Hollinger	Landrätin
Regula	Meschberger	Landrätin
Sandra	Sollberger	Landrätin
Jacqueline	Wunderer	Landrätin
Marco	Born	Landrat
Claudio	Botti	Landrat
Marc	Bürgi	Landrat
Andreas	Dürr	Landrat
Dieter	Epple	Landrat
Andreas	Giger	Landrat
Franz	Hartmann	Landrat
Michael	Herrmann	Landrat
Urs	Hess	Landrat
Felix	Keller	Landrat
Roman	Klauser	Landrat
Hans-Jürgen	Ringgenberg	Landrat
Balz	Stückelberger	Landrat
Georges	Thüring	Landrat
Andreas	Trüssel	Landrat
Hanspeter	Weibel	Landrat
Hansruedi	Wirz	Landrat
Christophe	Haller	Grossrat
Sämi	Wyss	Grossrat
Christine	Frey	Präsidentin FDP BL
Anton	Fritschi	Gemeindevizepräsident
Matthias	Mundwiler	Gemeinderat
Martin	Wolf	Gemeinderat
Christine	Mangold	Gemeindepräsidentin
Mike	Keller	Gemeindepräsident
Beatrix	Bürgin	Einwohnerrätin
Susanna	Keller	Einwohnerrätin
Michael	Bischof	Einwohnerrat
Pascal	Porchet	Einwohnerrat
Sven	Oppliger	Mitglied Gemeindekommission
Patrizia	Bognar	e. Landrätin
Esther	Freivogel	e. Landrätin
Therese	Umiker	e. Landrätin
Urs	Baumann	e. Landrat
Paul	Schär	e. Landrat
Urs	Steiner	e. Landrat
Dieter	Völlmin	e. Landrat
Paul	von Gunten	e. Bürgerrat
Thomas	Leimgruber	Bürgerrat
Peter A.	Zahn	alt. Grossratspräsident BS